

45 Stunden

7.15 Uhr – 16.15 Uhr

Der Betreuungsumfang wird von den Eltern für die Dauer eines Kindergartenjahres gewählt.

Schließungszeiten

Die Kindertagesstätte bleibt an folgenden Tagen geschlossen:

- Karnevalsfreitag
- Rosenmontag
- 3 Wochen in den Sommerferien
- Betriebsausflug
- zwischen Weihnachten und Neujahr

Die Schließungszeiten werden in Absprache mit dem Träger und dem Elternrat festgelegt. Sie werden im Herbst für das kommende Kalenderjahr bekannt gegeben.

Aufnahmekriterien

Aufnahmekriterien für die Kindertagesstätten Heilige Drei Könige und St. Blasius

1. Religionszugehörigkeit

Es werden vorrangig katholische Kinder aufgenommen. Darüber hinaus können auch nichtkatholische Kinder aufgenommen werden, sofern entsprechende Plätze frei sind.

2. Einzugsbereich

Kinder der Kirchengemeinde Heilige Drei Könige Köln, d.h. aus den Stadtteilen Rondorf, Meschenich, Godorf und Immendorf werden vorrangig aufgenommen.

3. Alter der Kinder

Ältere Kinder werden unter Berücksichtigung der jeweiligen Gruppenstruktur zuerst aufgenommen. Hier wird das Anmeldedatum nicht berücksichtigt.

4. Alleinerziehende/ Berufstätige

Kinder allein erziehender Elternteile und aus Familien in denen beide Eltern berufstätig sind, werden vorrangig aufgenommen.

5. Soziale Dringlichkeit / soziale Notlage

Kinder aus Familien, die sich in einer sozialen Notlage befinden werden verstärkt berücksichtigt.

6. Zusatzregelung

In besonderen sozialen Fällen hat der Pfarrer ein eigenes Belegungsrecht.

Hieraus ergibt sich folgender Punktekatalog:

Katholische Taufe des Kindes	5 Punkte
Andere Konfession	2 Punkte
Einzuggebiet der Kirchengemeinde Meschenich, Rondorf, Immendorf, Godorf	1 Punkt
Kind, dessen Geschwister die Einrichtung besucht oder besucht hat	2 Punkte
Berufstätigkeit beider Eltern	1 Punkt
Besondere Familiensituation (allein erziehend, kinderreiche Familie, pflegebedürftige Angehörige, Krankheit der Eltern usw.)	2 Punkte

Struktur der Kindergruppen

Unsere Kindertagesstätte ist eine dreigruppige Einrichtung mit 53 Kindern im Alter zwischen 1 und 6 Jahren, die sich auf 3 Gruppen verteilen.

In der U3 - Gruppe werden 10 Kinder ab 1 Jahr betreut.

In allen Gruppen sind die von uns angebotenen Stundenmodelle vertreten.

Um Kindern und Eltern die Orientierung und die Identifizierung mit der eigenen Gruppe zu erleichtern haben wir den Gruppen unterschiedliche Tiernamen gegeben.

Mäusegruppe	=	23 Kinder von 3 – 6 Jahren
Hasengruppe	=	20 Kinder von 2 – 6 Jahren
Igelgruppe	=	10 Kinder von 1 – 3 Jahren

Bei der Aufteilung der Kinder in die einzelnen Gruppen wird besonders auf die Altersmischung, das Verhältnis von Vorschulkindern zu den verbleibenden Kindern, ein ausgewogenes Verhältnis von Jungen und Mädchen, Anzahl der Tagesstättenkinder, sowie auf evtl. Wünsche der Kinder und der Eltern geachtet.

Unser Team

Leitung

Birgit Beckers (39 Std. freigestellt)

Mäusegruppe

Anna Brandenburg (Gruppenleitung 39 Std.)

Angela Nagy (Fachkraft 39 Std.)

Hasengruppe

Vanessa Gaede (Gruppenleitung 39 Std.)

Miriam Rademacher (Fachkraft 39 Std.)

Igelgruppe

Alexandra Hornack (Gruppenleitung + stellv. Leitung 39 Std.)

Sabine Mörs (Fachkraft 39 Std.)

Sabrina Hochgürtel (Anerkennungspraktikantin)

Gruppenübergreifende Kräfte

Zurzeit nicht besetzt (Fachkraft 19,5 Std.)

Zurzeit nicht besetzt (Fachkraft 19,5 Std.)

U3 – Kraft

Katja Fuß (Kinderpflegerin z. Zeit 26 Std.)

Im Laufe eines Jahres absolvieren regelmäßig Vor- und Berufspraktikanten während ihrer Ausbildung ein Praktikum bei uns. Außerdem leiten wir regelmäßig Schülerpraktikanten in sog. Kurzzeitpraktika an. Diese Praktika dienen dazu den Praktikanten einen ersten Einblick in die Kindergartenarbeit zu vermitteln.

Unsere Ziele und Vorstellungen

Schwerpunkte

Religionspädagogische Arbeit

Unsere Kindertagesstätte ist eine konfessionsgebundene Einrichtung, somit wollen wir den Kindern über den gesetzlichen Bildungsauftrag hinaus, den katholischen Glauben erfahrbar machen.

Im alltäglichen Miteinander vermitteln wir den Kindern christliche Grundwerte, wie z. B. Achtung voreinander, miteinander teilen, Freude bereiten und helfen, bitten und danken, trösten und verzeihen. Das tägliche Beten vor dem Mittagessen gehört natürlich auch dazu.

Hierbei arbeiten wir mit Hilfe des Kett – Legematerials.

Diese Methode versteht sich als sinnorientierte Pädagogik, die das Ziel hat, jedem Einzelnen Ansehen und Wertschätzung zu vermitteln.

Das Kett – Legematerial eignet sich insbesondere zur ganzheitlichen Vermittlung biblischer Geschichten.

Die Kinder sind durch das Gestalten selbst aktiv und nehmen an der Geschichte teil.

Die Kirchenfeste wie Ostern, St. Martin, Nikolaus und Weihnachten sind Höhepunkte im Kindergartenjahr.

Wir erarbeiten mit den Kindern, durch Gespräche, Erzählungen und Bilderbücher, die Inhalte der Feste und gestalten gemeinsam zu St. Martin eine kindgerechte Andacht.

In der Vorweihnachtszeit sind wir beim Weihnachtsbasar der Pfarre, mit einem Adventssingen beteiligt.

Zu unserem Sommerfest wird gemeinsam mit unserer Pastoralreferentin ein Gottesdienst gestaltet.

Vorschulerziehung

Das letzte Kindergartenjahr ist für die zukünftigen Schulkinder eine wichtige Zeit. Sie gehören jetzt zu den „Vorschulkindern“.

An speziellen Vorschulnachmittagen werden die Bereiche, wie Selbständigkeit, Grob - und Feinmotorik, Sprache, Kreativität, Wahrnehmung, Konzentrationsfähigkeit und Ausdauer in einer Kleingruppe nochmals vertieft.

Des Weiteren gibt es besondere Angebote, wie z.B. Ausflüge zur Feuerwehr, Flughafen, Zahnarzt, ... etc.

Ein Besuch der Meschenicher Grundschule mit Teilnahme an einer Unterrichtsstunde gehören ebenfalls dazu.
Zum Abschluss feiern wir dann mit den Kindern ein Übernachtungsfest. Durch diese Angebote möchten wir den Vorschulkindern den Übergang vom Kindergarten zur Schule erleichtern und Freude an gemeinsamen Aktivitäten wecken.

Selbstkompetenz

Durch unsere teiloffene Arbeit gewähren wir den Kindern den Freiraum, selbständig zu handeln und Erfahrungen zu machen.

Wir geben den Kindern Hilfestellung zur Selbsthilfe, damit jedes Kind unabhängig werden kann.

Dies geschieht vor allem in Übungen des täglichen Lebens, wie z.B. beim Anziehen, bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, wie kochen, waschen, spülen. Geschirr spülen, Tisch decken, Tisch abwischen, Lob und Ermutigung stärken das Selbstbewusstsein des Kindes und geben ihm Sicherheit eigene Entscheidungen zu treffen.

Denn nur wer Verantwortung für sich selbst übernehmen kann, ist auch in der Lage Verantwortung für andere zu tragen.

Sozialkompetenz

Die Kinder fügen sich in eine Gruppe ein und erleben die Freude am Miteinander. Dies erfordert Regeln, die akzeptiert und eingehalten werden müssen.

Die Kinder lernen auf die Bedürfnisse und Interessen der anderen zu achten und Verantwortung nicht nur für sich selbst, sondern auch für die Gruppe zu übernehmen.

Hierbei ist die altersheterogene Gruppe sehr effektiv, da die verschiedenen Altersgruppen voneinander lernen.

Durch diese vielschichtigen Lernmöglichkeiten entwickeln sich die Kinder schneller.

Sie erfahren die Bedeutung von Freundschaft und sind angehalten in Konfliktsituationen selber nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen.

Hier bietet die Erzieherin wieder Hilfe zur Selbsthilfe!

Rolle der Erzieherin

Erzieherin: Begleiterin des Kindes

- Wir möchten für die Kinder zu einer festen Bezugsperson in ihrem Kindergartenalltag werden, so dass sich aus der anfänglichen Distanz, Nähe und eine Beziehung entwickelt.
- Wir sehen uns als Vermittler von Wissen, Regeln und Werten. Dabei treten wir als Vorbild und Respektsperson auf.
- Wir möchten den Kindern Freund und Spielpartner sein, wobei es uns sehr wichtig ist, ihnen gegenüber immer „Echt und Ehrlich“ zu sein.
- Wir sehen es als unsere Aufgabe, die Kinder durch ihre Kindergartenzeit zu begleiten und helfen ihnen ihre eigene Persönlichkeit zu entwickeln.
- Wir möchten den Kindern Respekt und Vertrauen entgegenbringen und ihnen soziale Gerechtigkeit vorleben

Das Bild vom Kind

Jedes Kind ist ein unvoreingenommenes, einzigartiges Individuum und hat seinen eigenen Willen.

Kinder sind in höchstem Maße wissbegierig und neugierig auf alles was sich ihnen zu entdecken und erkunden bietet.

Sie brauchen Freiheit um energiegeladen und lernfähig wie sie sind, die Welt und alles was dazu gehört erforschen zu können. Auf ihrem Weg sind sie lenkbar, einfordernd und testen ihre Grenzen aus. Sie orientieren sich an ihrem Umfeld und an für sie geltende Regeln und entwickeln Stück für Stück ihre eigene Persönlichkeit.

Der Einfluss der Erzieherin auf die Entwicklung des Kindes

Unsere Aufgabe besteht darin, den Kindern bei ihrer Auseinandersetzung mit der Welt zu helfen, wobei all ihre Fähigkeiten und Ausdrucksweisen eingesetzt werden. Wir müssen den Kindern einen Weg zur geistigen Entwicklung eröffnen, vom ersten Tag an ihr Denken achten und verstehen sie zu fördern.

Kinder brauchen eine ihnen entsprechende, vorbereitete Umgebung damit sich all ihre Fähigkeiten durch Übung entwickeln können.

Wir tragen nicht nur Verantwortung für die kindgerechte, anregende Umgebung, sondern sind in unserer Funktion Vorbilder.

An uns orientieren sich die Kinder, sie schauen zu uns auf.

Auch aus diesem Grund legen wir großen Wert auf Echtheit, damit die Kinder lernen, dass es wichtig ist, seine Emotionen zu zeigen.

Ebenfalls ist es wichtig, dass wir gemeinsam mit den Kindern Regeln aufstellen, diese erläutern und auch darauf achten, dass diese eingehalten werden.

Kinder brauchen Grenzen und unsere Aufgabe ist es unter anderem, ihnen diese aufzuzeigen und mit Konsequenz zu reagieren.

Mit Lob und Anerkennung bestätigen wir die Kinder in ihrer Persönlichkeit und ebnen ihnen so den Weg zu einem gesunden Selbstbewusstsein.

Das Kind muss jedoch auch lernen mit Misserfolgen umzugehen.

Die soziale Kompetenz erlangen sie Stück für Stück, indem sie von und mit uns lernen Konflikte zu lösen, sich in einer Gruppe zu Recht zu finden, ihren Alltag möglichst selbst zu organisieren und Freundschaften zu schließen.

Stand März 2013